

Frankfurter Rundschau

URLAUB AUF DEM BAUERNHOF

Freizeittipps - 13 | 4 | 2011

Misten und melken leicht gemacht



Das Thema "Ferien auf dem Bauernhof" ist so angesagt, das die Landwirte schon auf Messen wie der Grünen Woche dafür werben.

Foto: dpa

Von Nicole Schmidt

Gut, dass Frau S. im Zimmer noch schnell ihren Tigerrock mit der Outdoor-Hose getauscht hat. Und die Pumps mit Wanderschuhen. „Kommen Sie doch gleich in den Stall, wenn Sie mögen, dort unternimmt ein Kalb seine ersten Gehversuche“, hatte Bäuerin Bärbel Büchenschütz gerade bei der Schlüsselübergabe gesagt. Und nun stakst Frau S. zwischen den dampfenden Produkten viehischer Verdauung im Stall herum. Damit hatte sie nicht gerechnet, als sie für sich und ihren Mann diese Unterkunft aus dem Internet fischte, einen der 150 Landurlaub-Hessen-Gastgeber. Der Bauernhof liegt, wie die meisten für Städteraugen, im ruralen Idyll: Im 100-Seelen-Dorf Harbshausen auf einer Anhöhe über dem Edersee, wo blechern die Kirchturm-Uhr zu jeder vollen Stunde schlägt und Felder und Wiesen wogen. Ein stattliches Fachwerkanwesen, immer wieder um- und für

Urlaubsgäste ausgebaut. Dort wollten sich die beiden eigentlich gar nicht aufhalten, sondern nur günstig übernachten und ansonsten die Lunge mit Sauerstoff vollpumpen im nahen Kellerwald.

Stattdessen lässt sich Frau S. entzückt im stinkenden Stall die Hand abschlecken. Nicht mal einen Tag ist das Kälbchen alt. Und steht doch schon wackelig auf seinen schwarz-weiß-gefleckten Beinen. So sanft die Schnauze. So süß der Blick. Die Mutter schaut allerdings ziemlich böse. Wird sie gleich ausschlagen? Frau S. stolpert, fällt auf den Mist und riecht sofort selbst recht streng. Ängstlich stellt sie sich hinter die Bäuerin. Die gibt der Kuh einen resoluten Klatsch, und sofort trollt sie sich. „Das lernt man schnell. Bei uns ist der Stall für alle Gäste offen. Und jeder kann beim Misten und Melken unserer 45 Kühe mithelfen“, sagt sie. Man müsse aber nicht, schiebt sie grinsend hinterher.

Milchkannenmarathon? Nein danke

„Was wollt Ihr denn als kinderloses Paar auf einem Bauernhof?“, hatte Marina, Freundin von Frau S. und dreifache Mutter, verständnislos gefragt. Und fing gleich an, von ihren Erlebnissen auf dem Bauernhof zu erzählen. Sie berichtete von einem Forellen-Angeln, Höhepunkt eines Urlaubs voller ursprünglicher Aktionen. Die Eltern sahen ihre Kinder im Geiste stundenlang beschäftigt. Aber die brauchten nur die Angel in den Teich hineinzuhalten, und schon zappelten die Fische dran. „Von wegen ursprünglich. Es war eine Forellenzucht.“

Dann war da der „gemütliche Grillabend mit Hausmusik“, erzählte Marina. Der Bauer spielte gequält lächelnd auf seiner Ziehharmonika, die Gäste aßen steif ihr Grillgut. Und alle dachten: Hoffentlich ist es bald rum. Nicht jeder Bauer ist ein geborener Animator.

Alles getoppt aber hätten die Bauern in der Eifel, die sich von Profi-Touristikern hatten schulen lassen und Pauschal-Programme anboten wie diese: „Landleibe mit lustigem Milchkannenmarathon in vier Tagen“, „Gesund, vital, schön in sieben Tagen samt Selbstverteidigungstraining für Frauen“.

In Hessen bleibt man bodenständig, erfährt Frau S. von Bäuerin Bärbel Büchsenschütz nach einer ruhigen Nacht. „Animation und prallvolle Programme gibt es doch schon anderswo in Hülle und Fülle“, sagt sie und tischt zum Frühstück Schwartenmagen, Leber- und Jagdwurst sowie vier Sorten Marmelade auf. Alles aus eigener Schlachtung und aus dem eigenen Garten.

Kindgerechte Details kommen gut

Deftige Hausmannskost, gute Luft, saubere Betten, ein paar Gartentipps von der Bäuerin, Klein-Mäxchen auf dem Trecker, Susi auf dem Pony und ab und an ein Blick über die Schulter des arbeitsamen Bauern – das sei den meisten Gästen Erlebnis genug, weiß Büchsenschütz. Sie arbeitet auch im Vorstand des Verbandes Bauernhof und Landurlaub Hessen mit. „Die Nachfrage von Familien ist bei uns besonders zu den Ferienzeiten groß. Da könnten viele Anbieter glatt doppelt und dreifach vermieten,“ sagt die Landfrau. Zunehmend kämen aber auch junge Eltern mit ganz kleinen Kindern sowie Frauen, die gemeinsam mit einer Freundin ausspannen wollen oder Paare wie Frau S. und ihr Mann zum Wandern, Radeln und Durchatmen.

Auch für diese Gäste seien genügend ländliche Unterkünfte gerüstet. Zum Beispiel der Weidelshof in Naumburg, einer der neun Kinderbauernhöfe: „Besonders angetan waren wir von der liebevollen Gestaltung der Scheune und des Spielzimmers und natürlich allen anderen kindgerechten Details auf dem Hof. Obwohl wir das erste Mal da waren, wurden wir wie Stammgäste empfangen!“, schrieb eine Familie ins Gästebuch.

Der Zinnhof, einer der sechs Wellness- und Gesundheitshöfe, wird von Hessens erster Gesundheitsbäuerin geführt. Er bietet den Urlaubern Kneippanwendungen aller Art an.

Im Waldhof, einem der zehn Biobauernhöfe, haben Sabine und Claus Becker die Ferien-Wohnungen im rustikal-modernen Landhausstil nach ökologischen Kriterien eingerichtet.

Sie müsse noch mal nach dem Kälbchen schauen, sagt die Bäuerin. Frau S. nimmt ihren Mut zusammen und kommt mit. Keine Minute steht sie im Stall, schon kommt das Tier auf sie zu und muht freundlich, genau wie die Mutter. „Sie erkennen mich“, jubelt Frau S. über ihr ganz persönliches Bauernhof-Erlebnis.

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/frankfurt/freizeittipps/misten-und-melken-leicht-gemacht/-/1474298/8340606/-/index.html>

Copyright © 2010 Frankfurter Rundschau